

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Abend-Ausgabe
Donnerstag, 29. September 1920.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis: 1.25 M. für die erste Ausgabe, 1.00 M. für die übrigen Ausgaben.
Abend-Ausgabe: 1.00 M. für die erste Ausgabe, 0.75 M. für die übrigen Ausgaben.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 1.25 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Post- und Transportkosten. Durch die Post bezogen: M. 1.40 monatlich, M. 13.60 vierteljährlich, ohne Post- und Transportkosten. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Zeitungs- und alle Buchhandlungen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Entziehung des entsprechenden Entgelts, ist der Verlag nicht verantwortlich. — Der Verlag behält sich das Recht vor, die Preise zu ändern.

Abend-Ausgabe: 1.00 M. für die erste Ausgabe, 0.75 M. für die übrigen Ausgaben. — Der Verlag behält sich das Recht vor, die Preise zu ändern.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Nr. 456. • 68. Jahrgang.

Mittwoch, 29. September 1920.

Abend-Ausgabe.

Mittel und Wege zur Befundung Deutschlands.

Die Rede des Staatssekretärs Bergmann in Brüssel.

Brüssel, 28. Sept. (Von unserem besonderen Vertreter.) Der Präsident eröffnete die heutige Vortragsveranstaltung um 10.15 Uhr. Bevor die Berichte über die finanzielle und wirtschaftliche Lage der verschiedenen Staaten verlesen wurden, die auf der Tagesordnung standen, kündigte der Präsident an, daß ein Ausschuss zu bilden sei, der für die Unterhaltung der Staatsfinanzen, die deutsche Delegation entsendet den Staatssekretär Bergmann in diesen Ausschuss. Sodann erstattete Lord Rothermer den Bericht über die finanzielle Lage Englands. Englands finanzielle Lage ist durch eine strenge Steuerpolitik, die die wichtigste Richtlinie für die künftige englische Finanzverwaltung ist, gekennzeichnet. Die belgische Finanzlage ist durch eine strenge Steuerpolitik, die die wichtigste Richtlinie für die künftige belgische Finanzverwaltung ist, gekennzeichnet. Die belgische Finanzlage ist durch eine strenge Steuerpolitik, die die wichtigste Richtlinie für die künftige belgische Finanzverwaltung ist, gekennzeichnet.

Weiter erstatteten am Vormittag noch die Delegierten von Brasilien, Indien, Australien und Peru ihren Bericht über die finanzielle Lage ihrer Länder. — Die nachmittägliche Sitzung wurde durch die Fortsetzung der allgemeinen einführenden Richtlinien. Sie gewannen aber größeres Interesse dadurch, daß auf der Tagesordnung die Rede der Delegierten Amerikas und Deutschlands standen. Das Haus, das von den Konferenzteilnehmern und Zuschauern nicht besetzt war, erwartete auch mit großer Spannung die beiden Reden. Der amerikanische Delegierte Bond erklärte, daß er in der Konferenz einen Erfolg sehe, weil sie zum erstenmal die ehemals gegnerischen Nationen zu einer sachlichen Beratung zusammengeführt habe. Was die Hoffnungen Europas auf amerikanische Kredite angeht, so könne er wenig Ausblick auf ihre Erfüllung machen.

Der Bericht über die finanzielle und wirtschaftliche Lage Deutschlands.

Hiernach erteilte der Präsident dem Führer der deutschen Delegation, Herrn v. Bergmann, das Wort zu seinem Bericht. Bergmann hielt seine Rede ruhig und gemessen. In der Einleitung brachte er den Dank der deutschen Delegation an den Völkerbund für die Einladung zu dieser Konferenz aus. Hiernach anschließend legte die Ansprache die heutigen Finanz- und Wirtschaftsverhältnisse des Reiches dar. Während Deutschland 1913 im ganzen eine Schuld von 5 Milliarden hatte, betrug

die Schuldentlastung am 31. August 1920 240 Milliarden Mark. Wir sehen ferner, daß mit Ablauf des Rechnungsjahres 1920 die Schuldentlastung noch wesentlich höher sein wird, weil der Vorschlag für 1920 einschließlich des voraussichtlichen Ergebnisses der Verwaltungen von Reichseisenbahnen und Post ein Defizit von mehr als 60 Milliarden Mark ergibt. Bei Prüfung der Ziffern des jüngst überreichten rückblickenden Berichtes werden Sie bei dem Haushalt für 1920 Abweichungen von den Ziffern finden, die in dem Rapport der Brüsseler Konferenz für die öffentlichen Finanzen Deutschlands angegeben worden sind. Dies erklärt sich dadurch, daß diese letzten Ziffern auf dem vorläufigen Vorschlag vom April d. J. beruhen. Die Verhältnisse haben sich bisher in einer Weise entwickelt, daß der Vorschlag für 1920 einer starken Umarbeitung unterworfen werden mußte. Derjenige Bericht enthält die Ziffern, die zurzeit den eingehenden Körperverhältnissen Deutschlands zur Berücksichtigung vorliegen. Um die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen, wird gegenwärtig in Deutschland eine

Steuerreform größten Umfangs

durchgeführt. Eine große Anzahl neuer Steuern wurde geschaffen, die alten Steuern sind wesentlich erhöht und die bisher den Einzelstaaten belassenen Einnahmequellen, vor allem die direkten Steuern, sind auf das Reich übergeführt, um eine Einheitlichkeit zu schaffen und den größtmöglichen Nutzen für die Gesamtheit zu erzielen. Vor allem wird in Deutschland neben dem Einkommen auch der Besitz auf das härteste zur Steuer herangezogen, nachdem schon vorher fast die gesamten

Kriegsgewinne mit Verschlag befest

wurden. Von indirekten Steuern ist besonders auf die mit hohen Sätzen ausgestattete Umsatzsteuer hingewiesen. Wenn erst wieder einmal normale Verhältnisse eingetreten sein werden, haben wir mit dem jetzigen Steuerlostm eine Grundlage geschaffen, auf der

ein gesunder Haushalt aufgebaut

werden kann. Für das Jahr 1920 wird aus den Steuern der Einnahme von mehr als 37½ Milliarden Mark erwartet. Das ist ein Betrag, der für sich allein schon die Ausgaben des ordentlichen Haushalts von etwa 39½ Milliarden Mark fast völlig deckt. Die deutsche Regierung ist aber in der Besteuerung schon

bis an die Grenze des Möglichen

gegangen. Dabei ist sie von der Erwägung geleitet, daß jede Verminderung der Produktion vermieden werden muß, damit nicht etwa die Anstrengungen, die Reichseinnahmen zu erhöhen, zu dem gegenteiligen Ergebnis führen. Sie werden fragen, ob bei der Aufstellung des deutschen Haushalts auch mit der erforderlichen Sparsamkeit verfahren worden ist, d. h. ob die eingesetzten Ausgaben wirklich notwendig sind. Wir können Ihnen versichern, daß die Reichsfinanzverwaltung ständig auf Innehaltung der größten Sparsamkeit bedacht ist.

Die allgemeine Teuerung kam für Deutschland in einem ungewöhnlichen Maße zur Geltung durch die fast völlige Entwertung des deutschen Geldes. Auf die Ursachen des Zusammenbruchs der deutschen Währung kann ich an dieser Stelle nicht eingehen. Es ist dies ein Teil des großen allgemeinen Problems, dem ein so hervorragender Platz in den Untersuchungen dieser Kommission eingeräumt wurde. Ich möchte nur darauf hinweisen, daß

ohne Würdigung des Sturzes der deutschen Mark, der insbesondere seit einem Jahre eingetreten ist, die Entwicklung der deutschen Reichsfinanzen nicht zu verstehen wäre. Die Annehmlichkeit aller Ziffern des vorliegenden Finanzberichts erklärt sich in erster Linie dadurch, daß infolge der sprunghaften Entwertung der Reichsmark, die ihren vorläufigen Tiefstand im Februar und März dieses Jahres erreicht hat,

alle Warenpreise in Deutschland um das Vielfache gestiegen

sind. Löhne und Gehälter mußten entsprechend folgen. Dann sind auch die Reichsausgaben in dem Maße gewachsen, daß es nicht möglich war, mit der Vorlesung für entsprechende Einnahmen gleichen Schritt zu halten. Nur so ist auch der ansehnliche unerklärliche Fehlbetrag der Reichseisenbahn, an dem die deutsche Regierung, eingedenk des Grundgesetzes, daß zum mindesten alle Ausgaben der Regierungsbetriebe aus den Einnahmen dieser Dienststelle gedeckt werden müssen, hat mehrmals die Tarife sehr wesentlich erhöht. Alle diese Tarife haben aber bei weitem nicht den Zweck erfüllt, die um ein Vielfaches gestiegenen Ausgaben dieser Betriebe zu decken. Mit der Entwertung der Mark im Ausland steht

das Anwachsen des Papiergeldumschlages

in Deutschland in einem Zusammenhang. Die jetzige Schuld des Reiches von 240 Milliarden Mark setzt sich aus größten Teile, nämlich mit 142 Milliarden Mark, aus schwebenden Verbindlichkeiten zusammen. Da der Betrag der neu eingeführten Steuern wegen der Schwierigkeiten in der Organisation und Erhebung nur allmählich eingeht, hat die Reichsregierung bislang für einen großen Teil des Geldbedarfs keine andere Möglichkeit der Deckung gehabt als die Diskontierung von Schatzanweisungen bei der Reichsbank. Ein gewisser Betrag dieser Schatzanweisungen ist gleichzeitig durch das erhaltene Kapital oder durch sonstige verfügbare Gelder aufgenommen worden, aber ein erheblicher Teil davon ist bei der Reichsbank verblieben, die infolgedessen den Papiergeldumsatz wesentlich erhöhen mußte. Mit den wachsenden Steuereinnahmen hoffen wir die Notenerzeugung zum Stillstand zu bringen und dann auch der Währungsverflechtung entgegenwirken zu können. Trotz der bestehenden unerfreulichen Verhältnisse halten wir jedoch

Deutschlands finanzielle Lage nicht für verzweifelt.

Wer unbefangenen die Zukunft prüft, wird finden, daß Deutschland allmählich zur Ordnung zurückkehrt und daß die wirtschaftliche Lage sich wieder kräftig regt.

Nur eine umfassende und durchaus aufrichtige Darlegung der Tatsachen kann bei den anderen Völkern für unsere eigenartige Lage und Vertrauen in den Ernst unserer Bemühungen erwecken. Dazu sind wir entschlossen, und in diesem Geiste hoffen wir, zu den Arbeiten der Konferenz beitragen zu können. Wir haben zu unserer Befriedigung bereits gehört in der allgemeinen Erörterung teilzunehmen können, daß unsere eigenen Ansichten über die Verhandlungen der zur Beratung gestellten Fragen durchaus mit den Grundgedanken übereinstimmen, wie sie von den verschiedenen Delegierten der anderen Nationen vertreten worden sind. Sie werden, wie ich hoffe, aus dieser kurzen Ansprache ersehen haben, daß man auch in Deutschland gewillt ist, den in der gestrigen Aussprache vorgeschlagenen Grundlinien zu folgen, die zur

Wiederherstellung der Ordnung und der öffentlichen Finanzen

führen. Das Haus folgte den Worten des deutschen Redners mit größter Aufmerksamkeit. Nachdem er beendet hatte, wurde ihm allgemeiner Beifall zuteil.

Br. Berlin, 29. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Über den Eindruck der Rede Bergmanns auf der Brüsseler Konferenz wird gemeldet: Die klare, nüchterne und würdige Art dieser Rede hat auf allen Seiten der Konferenz einen sehr günstigen Eindruck hervorgerufen. Wie man überhaupt feststellen muß, daß die einstimmige Stimmung bisher der wertvollste Bestandteil der Konferenz ist. Zu der Kommission, welche sich mit dem Problem der Staatsfinanzen befassen soll, entsendet jeder Staat einen Vertreter. Deutschland wird durch den Staatssekretär Bergmann vertreten sein. Außer dieser Kommission werden in den nächsten Tagen drei weitere Ausschüsse gebildet werden, einer für Geld- und Wechselkursfragen, einer für internationalen Handel und ein dritter für internationale Kredite.

Dr. Berlin, 29. Sept. Der Sonderberichterstatter des „R. V. A.“ äußert sich dahin, daß die Opposition der Franzosen und Belgier noch nicht überwunden sei. Von französischer Seite werde mit belästiger Unterstützung immer noch versucht, sich die Zahlungsfähigkeit Deutschlands beschneiden zu lassen und die Neutralen gewissermaßen zu Garant der Entschädigungssumme heranzuziehen.

Zur Stellungnahme der Amerikaner heißt es in einem Sonderbericht des „R. V. A.“: Aus der Rede des amerikanischen Delegierten sprach ein gewisser amerikanischer Idealismus. Amerika und der amerikanische Geschäftsmann wollen Europa zu Hilfe kommen, wenn sie den Eindruck haben, daß wieder Ruhe in Europa möglich ist. Im Zusammenhang hiermit ließe sich auch das Wort, daß der Sieger dem Besiegten die Hand reichen müsse.

Die Aufhebung der Zwangswirtschaft vor der Landesversammlung.

Br. Berlin, 29. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die zum Teil bereits vollzogene, zum Teil unmittelbar bevorstehende Aufhebung der Zwangswirtschaft für verschiedene Ernährungsgebiete ist nicht ganz ohne Gefahr. Waren sich die Befürworter in der Hauptsache dessen wohl bewußt, ihre Forderungen für die Aufhebung einbringen, so werden sie sich trotzdem heraus, daß dieser Schritt doch einmal getan werden müsse und daß, je eher er erfolge, um so schneller wieder normale Verhältnisse erreicht würden. Gegen diese Auffassung wird von den Sozialisten harter Widerspruch erhoben, und auch eine ganze Anzahl von Stadtverwaltungen — namentlich die Großstädte — haben mit ihren Bedenken nicht zurückgehalten. Diese Bedenken wurden auch am Dienstag in der preussischen Landesversammlung vom Reichstagsabgeordneten Leinert in seiner doppelten Eigenschaft als Sozialist und Oberbürgermeister einer großen Kommune (Hannover) geltend gemacht. Gelegenheit dazu gaben die Anträge über die Erzeugnisse und die Preisfestsetzung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, mit denen eine sozialistische Anfrage über die Preisfestsetzung auf Kartoffeln und Vieh verbunden wurde. Präsident Leinert wandte sich gegen den von der Regierung festgesetzten Kartoffelpreis von 31.75 M. für den Zentner, der von der Landwirtschaft selber als zu hoch bezeichnet wird. Das sei keine freie Wirtschaft! Die Preisobergrenze der Bevölkerung könne durch die privaten Interessenten nicht sichergestellt werden. Der Oberbürgermeister von Hannover trat gegen die Preisfestsetzung der Städte in der Landesversammlung auf. Wenn Störungen in der Versorgung eintreten, tragen nicht die Gemeinden, sondern die Reichsregierung die Verantwortung. Von der Regierung wurde betont, daß alle Maßnahmen getroffen seien und noch getroffen würden, um eine Befriedigung in diesen Fragen herbeizuführen und das Hinübergehen der Preise zu verhindern. Die Notwendigkeit solcher Maßnahmen wurde in der Aussprache von allen Rednern auf das schärfste unterstrichen. Der Demokrat Bestermann trat für Einhaltung der abgeschlossenen Verträge ein. Würden die Kartoffelpreise herabgesetzt, so seien im nächsten Frühjahr noch weniger Kartoffeln da. Wo Preise über 30 M. bezahlt würden, müßte eingegriffen werden.

Richtlinien für die Kartoffelversorgung.

Br. Berlin, 29. Sept. Zur Besprechung der brennend gewordenen Frage der Kartoffelversorgung fand heute in der Reichskartoffelstelle unter Leitung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft die schon in der Presse angelegte Beratsung statt, an der neben Vertretern der Zentral- und Provinzialverbände Vertreter der Landwirtschaft, der Kommunalverbände, des Handels und eine sehr große Anzahl Vertreter der zentralen Gewerkschaftsverbände (Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, Verband der Christlichen Gewerkschaften, Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnen, Arbeiter und Angewandter) teilnahmen. In vielstündigen Verhandlungen legten die Vertreter der einzelnen Gruppen ihre Forderungen und Wünsche dar, die sie bezüglich der Kartoffelversorgung und der Gestaltung der Preise haben, dar. Trotz unvorhergesehener Meinungsverschiedenheiten herrschte doch anfangs der großen politischen und wirtschaftlichen Bedeutung dieser Frage letzten Endes darüber Einigkeit, daß ein Weg zur Befriedigung und beiderseitigen Entgegenkommen gefunden werden müsse. In einer zu diesem Zweck eingesetzten Unterkommision, in der alle Gruppen vertreten waren, wurden unter Berücksichtigung der in der allgemeinen Debatte gewonnenen Ergebnisse folgende Richtlinien für die Kartoffelversorgung vereinbart:

1. Im freien Handel soll ein Erzeugerpreis von 25 M. für den Zentner für Herbstkartoffeln nicht überschritten werden. Wo es die Kosten der örtlichen Produktion gestatten, soll angestrebt werden, den Preis so weit wie möglich unter diese Grenze zu senken.
2. Es sollen sofort durch das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft die maßgebenden Stellen veranlaßt werden, unversätlicht für die einzelnen Produktionsgebiete Verhandlungen zwischen Erzeugern und Verbraucherorganisationen herbeizuführen, um die Versorgung der Bevölkerung auf der in Ziffer 1 angegebenen Grundlage sicherzustellen. Dabei muß der ungesunde Zwischenhandel zwischen Verbrauchern und Erzeugern ausgeschaltet werden. Der Handel wird sich mit einer möglichst geringen Gewinnspanne begnügen.
3. Bei den Verhandlungen ist zugleich anzustreben, daß von den Versorgungsorganisationen die Lieferung bestimmter Mengen zu einem örtlich zu vereinbarenden Preise vertragsmäßig übernommen wird.
4. Die auf Grund der Verordnung vom 4. Mai 1920 abgeschlossenen Lieferungsverträge bleiben in Kraft.

Die an der heutigen Beratsung beteiligten Spitzenorganisationen erklären sich bereit, auf ihre Organisationen einzurwirken, für die Durchführung der vorstehenden Richtlinien mit allem Nachdruck einzutreten. Die Reichsregierung erklärt sich insbesondere für den unverzüglichen Abschluß der vorgesehenen Vereinbarungen einzusetzen. Um unläuteren Preistreibern zu begegnen, erklärt sich die Reichsregierung auf Wunsch der Gewerkschaften bereit, den Regierungen der Länder die Konsolidierung des Kartoffelhandels dringend zu empfehlen. Auf Grund des Beratsungsergebnisses erlaubt die Reichsregierung auf die Überzeugung sämtlicher Organisationen rechnen zu können, daß fortan die Kartoffelversorgung der Bevölkerung in ruhiger und alle Teile befriedigender Weise erfolgt.

Der Reichskanzler in München.

D. München, 29. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Reichskanzler Fehrenbach trifft heute Abend hier ein, um mit dem bayerischen Ministerpräsidenten v. Kahr Rücksprache über die politische Lage zu nehmen.

Eröffnung der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Lado-Eipulver

(Lactovollin)

ist seit Jahren erprobt und in tausenden von Küchen eingeführt. Kein Kriegserzeugnis. In Beuteln zu M 1.— und in Paketen zu M 4.85 (ermäßigter Preis). Versuchen Sie „Lado-Rührer-Pulver (Neueit)“ und unser „Qualitäts-Puddingpulver“.

Lactowerk Gebr. Schredelseker, Hirschheim bei Worms.

Fast-Auto-Transporte
(fahren aus nach allerorts)
J. Bades & H. Krämer,
Schulberg 17.
Telephon 6587.

Gest. weitere Anmeldungen für u. verschiedenen

Tanz-Kurse

nehmen wir in u. Wohnung, Hellmundstr. 51. Part. nahe der Emser Str., jederzeit freudig entgegen. — Privatunterricht in den einfachen sowie in den neuesten Mode-Tänzen erteilen wir zu jeder gewünschten Tageszeit.

Anton Deller u. Frau
Mitglieder des Bundes deutscher Tanzlehrer.
Bis. vornehm Unterrichtsstelle Schwalb. Str. 44.

Brillanten, Perlen

Eisenerfahrungen, Schmuck, Goldschmied, Kette, Service, goldene Uhren und Ketten, Platin und Weissgold, laßt zu hohen Preisen

Geizhals, Webergasse 14.

Ungehende Kontoristin

mit Vorbildung der Handelsschule bevorzugt, sofort gesucht. Berthold Köhr, Langgasse 7.

200 Mk. Belohnung!

1 junge Milchziege wurde auf dem Chauffeurhaus gestohlen.
H. Meier, Telephon 3455.

B. A. B.
2. B. B. 2. B. B.
B. W. N.

Mitglieder-Verammlung.

Freitag, 1. 10. 1920,
abends 8 Uhr,
Hotel Union, Kungasse
Tagesordnung:
1. Unsere Hochschule.
2. Tariffragen.
3. Aussprache.
Der Vorstand.

A. H. O.
Sonntag, 3., ab 3 1/2 Uhr:
„Neue Adolphshöhe“.

Täglich frisch gekelterten
Süßen Apfelmose
empfohlen
Obstweinkelterer Heinrich
Blücherstr. 24. Tel. 1914
Beste u. billigste Bezugs-
quelle für Wirte, 979

Waggon
Seifenpulver
eingetroffen
Paket M. 1.80.

Gustav Ertel,
Seifenfabrik, Langgasse 17.

Michelsberg 6
Parfümerie
Dette

Haarspangen, Nadeln
Kämme, Bürstenwar.
Parfüms
Puder, Schminken
Maniküre-Artikel.

Seifenpulver
Paket 1.80 Mk.
K. G. Gruhl, Kireg. 11
Tel. 2199.

Zwiebels
Der vierte Waggon
ist eingetroffen.

Pfd. 85 Pfg.
Ztr. Mk. 80.—.

Firma
Adolf Harth
20 Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen.

Salus-Institut
Wiesbaden, Luisenstr. 4.
Telephon 5066.

Wirksame u. angenehme
Behandlung von Ischias,
Gicht, Rheumatismus,
Neuralgien, Neurasthenie,
nervösen Magen- u. Darm-
störungen
durch Anwendung der
elektromagnetisch. Durch-
strahlung in Verbindung
der elektromagnetischen
Vibrations-Massage mit
eigenartiger Wärmebe-
handlung.
Schmerz u. gefahrlos.
Von ärztlich. Autoritäten
erprobt u. empfohlen.

Rüböl (Backöl)
Salatöl
in bekannt. feinen
Qualitäten
wieder eingetr. in
sämtlich. 29 Ver-
kaufsstellen der
Firma
Adolf Harth
Tafelbirnen zu vert.
Preisbeilage 93. 1.
Diels Butterbirnen.
39. 1.20 Mk. zu vert.
Schwalbacher Str. 23. 1.

Stempel
H. Sohns
Graveur
Marktstr. 12. I. Tel. 2537

la Schmierseife Pfd. 3.90
Trogerie Bad, Lammstr. 5.

Belze
in verschiedenen Arten zu
äußert bill. Preisen vert.
S. Richter.
10 Adolfsstr. 10.

Günstige Gelegenheit!
Frans. Schlafzimmer
dito Salon
Beide Einricht. sind in
tadelb. Zust. mod. Refoto.
in matt Rauh m. Gold.
Einlage u. sehr schönen
Schmuckarbeit. wunderl.
Salon-Garnitur. Mahag.
Salon m. Bronzedeckel.
Wohnzim. in hell Rauh.
Schreibtisch. Tisch. franz.
Chaisel. Rotenisch. rund.
u. oval. Tisch. Vanelestr.
Spiegel. hochb. Mah.
Bett. (Rohr.). Nachl.
Wohnzim. in hell Rauh.
2 Feder u. and. Stühle.
Vorne schöne Del. u. and.
Gilder. Gobelins usw.
vert. zu äußerst bill. Preisen
A. Graubner.
Hellmundstr. 42.
Vertico billig zu vert.
Kaiser. Büchertisch 4.

Nähmaschine
Fuhbeitz. 180 Mk. sowie
Fahrrad
billig zu vert. Schmidt.
Rittelstr. 33. Vertico.

Halsbälle.
11x5 Mtr. siegelgedeckt.
zu verkaufen. B. u. R.
Pulverstr. 17.

Sehr gut erh. 6. reio.
12teiliger
Hasenstall
nebst Granitstein. Hasen
wegen Aufgabe derucht
preiswert zu verkaufen.
Carl Kruke.
Zietenring 13. 2.

Eisenkoffer u. Weintischen
(gebraucht) zu verkaufen
Schwalbacher Str. 7. Dol.
Telephon 6374

Verich. ein. Mahabüsten
mit eingearbeit. Boden.
Hochständer u. Hühner
preiswert zu verkaufen.
Ruh. bei Rühl. Küferstr.
Wiesb. Rühlstr. 27. B. B.

Zu kaufen gesucht:
Herren. Dam. u. Kinder-
kleider. sowie Böden und
Schuhe. Postkarte genügt.
komme i. Haus. Eisinger.
Hefenstr. 20. 2. Hs.

Federdecken
Kissen. Böden aller Art
zu kaufen ges. D. Sinner.
Rühlstr. 11. B. Tel. 4878.

Gut erhaltenes
Pianino
gesucht.
Fr. Knapp, Jahnstr. 3. P.

Oeffentliche Versammlung aller technischen Angestellten u. Beamten

in der Turnhalle, Hellmundstraße 25,
am Donnerstag, den 30. September 1920, abends 8 Uhr.
Herr Ingenieur Hoffmann

vom Bund der techn. Angestellten und Beamten, Berlin, spricht über:
„Beamtenbesoldung u. Reichstarif“

anschließend freie Aussprache.

Alle technischen Angestellten und Beamten werden hierzu höflichst eingeladen.

Bund der techn. Angestellten u. Beamten (Ortsgruppe Wiesbaden).

Der Vorstand.

Städtische Sparkasse

Biebrich.

Mündelsicher. — Annahme von Spareinlagen unter günstigen

Bedingungen. — Eröffnung von provisionsfreien Sparkonten. —

Eröffnung von Konten in laufender Rechnung. — Vermietung von

Schranzfächern. — Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Rassensunden von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr vormittags täglich, von 3 bis 4 Uhr

nachmittags, außer Mittwochs und Samstags.

Geschäftsgebäude: Kaiserstraße 23/25.

Belze
in verschiedenen Arten zu
äußert bill. Preisen vert.
S. Richter.
10 Adolfsstr. 10.

Günstige Gelegenheit!
Frans. Schlafzimmer
dito Salon
Beide Einricht. sind in
tadelb. Zust. mod. Refoto.
in matt Rauh m. Gold.
Einlage u. sehr schönen
Schmuckarbeit. wunderl.
Salon-Garnitur. Mahag.
Salon m. Bronzedeckel.
Wohnzim. in hell Rauh.
Schreibtisch. Tisch. franz.
Chaisel. Rotenisch. rund.
u. oval. Tisch. Vanelestr.
Spiegel. hochb. Mah.
Bett. (Rohr.). Nachl.
Wohnzim. in hell Rauh.
2 Feder u. and. Stühle.
Vorne schöne Del. u. and.
Gilder. Gobelins usw.
vert. zu äußerst bill. Preisen
A. Graubner.
Hellmundstr. 42.
Vertico billig zu vert.
Kaiser. Büchertisch 4.

Nähmaschine
Fuhbeitz. 180 Mk. sowie
Fahrrad
billig zu vert. Schmidt.
Rittelstr. 33. Vertico.

Halsbälle.
11x5 Mtr. siegelgedeckt.
zu verkaufen. B. u. R.
Pulverstr. 17.

Sehr gut erh. 6. reio.
12teiliger
Hasenstall
nebst Granitstein. Hasen
wegen Aufgabe derucht
preiswert zu verkaufen.
Carl Kruke.
Zietenring 13. 2.

Eisenkoffer u. Weintischen
(gebraucht) zu verkaufen
Schwalbacher Str. 7. Dol.
Telephon 6374

Verich. ein. Mahabüsten
mit eingearbeit. Boden.
Hochständer u. Hühner
preiswert zu verkaufen.
Ruh. bei Rühl. Küferstr.
Wiesb. Rühlstr. 27. B. B.

Zu kaufen gesucht:
Herren. Dam. u. Kinder-
kleider. sowie Böden und
Schuhe. Postkarte genügt.
komme i. Haus. Eisinger.
Hefenstr. 20. 2. Hs.

Federdecken
Kissen. Böden aller Art
zu kaufen ges. D. Sinner.
Rühlstr. 11. B. Tel. 4878.

Gut erhaltenes
Pianino
gesucht.
Fr. Knapp, Jahnstr. 3. P.

Belze
in verschiedenen Arten zu
äußert bill. Preisen vert.
S. Richter.
10 Adolfsstr. 10.

Günstige Gelegenheit!
Frans. Schlafzimmer
dito Salon
Beide Einricht. sind in
tadelb. Zust. mod. Refoto.
in matt Rauh m. Gold.
Einlage u. sehr schönen
Schmuckarbeit. wunderl.
Salon-Garnitur. Mahag.
Salon m. Bronzedeckel.
Wohnzim. in hell Rauh.
Schreibtisch. Tisch. franz.
Chaisel. Rotenisch. rund.
u. oval. Tisch. Vanelestr.
Spiegel. hochb. Mah.
Bett. (Rohr.). Nachl.
Wohnzim. in hell Rauh.
2 Feder u. and. Stühle.
Vorne schöne Del. u. and.
Gilder. Gobelins usw.
vert. zu äußerst bill. Preisen
A. Graubner.
Hellmundstr. 42.
Vertico billig zu vert.
Kaiser. Büchertisch 4.

Nähmaschine
Fuhbeitz. 180 Mk. sowie
Fahrrad
billig zu vert. Schmidt.
Rittelstr. 33. Vertico.

Halsbälle.
11x5 Mtr. siegelgedeckt.
zu verkaufen. B. u. R.
Pulverstr. 17.

Sehr gut erh. 6. reio.
12teiliger
Hasenstall
nebst Granitstein. Hasen
wegen Aufgabe derucht
preiswert zu verkaufen.
Carl Kruke.
Zietenring 13. 2.

Eisenkoffer u. Weintischen
(gebraucht) zu verkaufen
Schwalbacher Str. 7. Dol.
Telephon 6374

Verich. ein. Mahabüsten
mit eingearbeit. Boden.
Hochständer u. Hühner
preiswert zu verkaufen.
Ruh. bei Rühl. Küferstr.
Wiesb. Rühlstr. 27. B. B.

Zu kaufen gesucht:
Herren. Dam. u. Kinder-
kleider. sowie Böden und
Schuhe. Postkarte genügt.
komme i. Haus. Eisinger.
Hefenstr. 20. 2. Hs.

Federdecken
Kissen. Böden aller Art
zu kaufen ges. D. Sinner.
Rühlstr. 11. B. Tel. 4878.

Gut erhaltenes
Pianino
gesucht.
Fr. Knapp, Jahnstr. 3. P.

Belze
in verschiedenen Arten zu
äußert bill. Preisen vert.
S. Richter.
10 Adolfsstr. 10.

Günstige Gelegenheit!
Frans. Schlafzimmer
dito Salon
Beide Einricht. sind in
tadelb. Zust. mod. Refoto.
in matt Rauh m. Gold.
Einlage u. sehr schönen
Schmuckarbeit. wunderl.
Salon-Garnitur. Mahag.
Salon m. Bronzedeckel.
Wohnzim. in hell Rauh.
Schreibtisch. Tisch. franz.
Chaisel. Rotenisch. rund.
u. oval. Tisch. Vanelestr.
Spiegel. hochb. Mah.
Bett. (Rohr.). Nachl.
Wohnzim. in hell Rauh.
2 Feder u. and. Stühle.
Vorne schöne Del. u. and.
Gilder. Gobelins usw.
vert. zu äußerst bill. Preisen
A. Graubner.
Hellmundstr. 42.
Vertico billig zu vert.
Kaiser. Büchertisch 4.

Belze
w. fachmännisch angefert.
u. umgearbeitet bei bill.
Berechnung. Mode-Salon
Elle Efferdt-Engel.
Hellmundstr. 8. 1. St.

Tausche
3 bis 4 Schreibmaschinen
gegen fahrbereites
Motorrad.
Schmidt. Rittelstr. 23.
Rep. Vertico.

Eine leere Manjarde
ad. Zimmer mit Ofen ge-
sucht. Off. u. B. 516 an
den Tagbl. Verlag.

Zu unterem am 4. Okt.
ct. beginnenden

Tanz-Zirkel
für noch Anmeldungen
von Herren erwünscht.
Carl Krämer u. Frau.
Rühlstr. 3. 2.

Näherin
gesucht ins Haus. bei aut.
Bezahlung.
Fr. Corrells.
Rühlstr. 33. Rdb. B.

Pustfrau
für 2mal 1 Stunde in
der Woche gesucht.
Samenhaus G. Ridel.
Rühlstr. 30.

Note Ledelhündin
(jüngend) entl. Wieder-
bringer gute Belohnung
Dehtstr. 7.

Verloren
gold. Damenuhr
mit Sprungedel
an schwarz. Bande u. An-
hänger (Bierdeckel mit
Dufelien) auf dem Wege
von Wiesbaden. Mainz.
Schlachthof (Hundelshau).
Dem ebl. Rinder hohe
Belohnung. Der Anlauf
wird gewahrt.
Ettinshausen.
Herderstr. 28. 1. Stod.

Verloren
Silber-vergold. Medaille
verl. Ges. aus Bel. ab-
zugeben, da dieselbe ein
Preis ist u. für den ebl.
Rinder zwecklos ist. Bitte
abzug. bei Otto Schlegel-
mühl. Römerberg 20.
Wirtshaus.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Belze
w. fachmännisch angefert.
u. umgearbeitet bei bill.
Berechnung. Mode-Salon
Elle Efferdt-Engel.
Hellmundstr. 8. 1. St.

Tausche
3 bis 4 Schreibmaschinen
gegen fahrbereites
Motorrad.
Schmidt. Rittelstr. 23.
Rep. Vertico.

Eine leere Manjarde
ad. Zimmer mit Ofen ge-
sucht. Off. u. B. 516 an
den Tagbl. Verlag.

Zu unterem am 4. Okt.
ct. beginnenden

Tanz-Zirkel
für noch Anmeldungen
von Herren erwünscht.
Carl Krämer u. Frau.
Rühlstr. 3. 2.

Näherin
gesucht ins Haus. bei aut.
Bezahlung.
Fr. Corrells.
Rühlstr. 33. Rdb. B.

Pustfrau
für 2mal 1 Stunde in
der Woche gesucht.
Samenhaus G. Ridel.
Rühlstr. 30.

Note Ledelhündin
(jüngend) entl. Wieder-
bringer gute Belohnung
Dehtstr. 7.

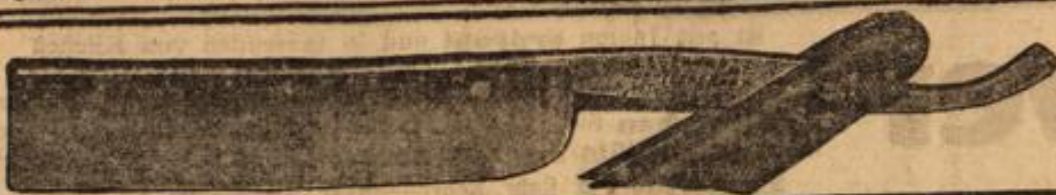
Verloren
gold. Damenuhr
mit Sprungedel
an schwarz. Bande u. An-
hänger (Bierdeckel mit
Dufelien) auf dem Wege
von Wiesbaden. Mainz.
Schlachthof (Hundelshau).
Dem ebl. Rinder hohe
Belohnung. Der Anlauf
wird gewahrt.
Ettinshausen.
Herderstr. 28. 1. Stod.

Verloren
Silber-vergold. Medaille
verl. Ges. aus Bel. ab-
zugeben, da dieselbe ein
Preis ist u. für den ebl.
Rinder zwecklos ist. Bitte
abzug. bei Otto Schlegel-
mühl. Römerberg 20.
Wirtshaus.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.

Verloren
Schwarze Brosche
mit Gold. im Kurhaus
oder bis Mainzer Str. 20.
2. Stod. Da Andenken
Wert als Rinderlohn hat.
Geldscheide u. Inhalt
Diensttag verl. Belohn.
Steinmann. Zietenring 8.



Morgen bester Ablieferungstag zum Schleifen oder Abziehen.

Erstklassige Ausführung!

963

G. Eberhardt, Messerschmied, Langgasse 46.

Fleischverteilung.**1. Wurstaussgabe:**

a) Heute Mittwoch, den 29. September, gelangen in den Metzgereien mit den Anfangsbuchstaben **Z** bis **3** und **A** bis einschl. **G**

50 gr Leber- und Blutwurst

b) Morgen Donnerstag, den 30. September, in den Metzgereien mit den Anfangsbuchstaben **Z** bis einschl. **3**

50 gr Leber- und Blutwurst

zur Verteilung.

Der Preis beträgt für beide Ausgaben 70 Pf. die 50 gr oder 7.— M. das Pfund.

2. Fleischausgabe:

a) Morgen Donnerstag, den 30. September, gelangen in sämtlichen Metzgereien

250 gr frisches Rindfleisch

zur Verteilung.

Der Preis beträgt für Rindfleisch 6.25 M. die 250 g oder 12.50 M. das Pfund, für Bratenfleisch 7.25 M. die 250 g oder 14.50 M. das Pfund.

b) Am Samstag, den 2. Oktober, gelangen in sämtlichen Metzgereien

200 gr Auslandsschweinefleisch mit Speck

zur Verteilung.

Der Preis beträgt für 200 gr 4.80 M. oder 12.— das Pf.

Weiter wird mitgeteilt, daß die Metzgerei Ruhn, Adelsheimstraße, ab dieser Woche geschlossen ist. Die Kunden dieser Metzgerei sind der Metzgerei Schausberger, Schwalbacher Str. 12, zugeordnet.

Wiesbaden, den 28. September 1920.

F 265

Der Magistrat.

Rheinisches Theater- u. Konzertbüro Wiesbaden
Künstlerische Leitung: **Gustav Jacoby.**

Dienstag, den 5. Oktober 1920, abends
7 1/2 Uhr, im Wintergarten zu Wiesbaden,
unter Leitung des Herrn Intendanten

Dr. Carl Hagemann:**Offenbach-Abend.**

Mitwirkende:

1. Intendant **Dr. Hagemann**, Staatstheater Wiesbaden,
2. **Marianne Alfermann**, Staatstheater Wiesbaden,
3. **Irene Eden**, Nationaltheater Mannheim
4. **Friedrich Bartling**, Mannheim
5. **Artur Rother**, Staatstheater Wiesb.

Aus dem Programm: Arien, Lieder, Duette aus „Orpheus“, „Schöne Helena“, „Hoffmanns Erzählungen“, „Prinzessin von Trapezunt“, „Goldschmied von Toledo“ usw.

Eintrittskarten: Korbessel Mk. 20.—, I. Sperrsitz Mk. 15.—, I. Parkett Mk. 10.—, II. Parkett Mk. 8.—, Galerie Mk. 5.—, sind zu haben: im Rhein. Theater- u. Konzertbüro Kais. Friedrichplatz 2, Tel. 2376 sowie in den Musikalienhandl. Franz Schellenberg, Kirchgasse (Tel. 6444) und A. Stöppler, Rheinstraße (Tel. 3805). 1138

Wiesbadener Beamtenverein.

Samstag, den 2. Oktober 1920:

Tanzausflug nach Sonnenberg.

Beginn des Tanzes:

7 Uhr bei Gastwirt Köhler (Kaffeehaus). F 259

Der Vorstand.

Ab 1. Oktober

neue Telephon-Nr. 4680

Dampfbäderi Jos. Stahl, Hellmündstr. 30.

Gleichzeitig empfehle
mein Geschäft während der Einschreibung der
neuen Brotkarten.

Telefonzellen**! Vollkommenstes Fabrikat!**

Allerhöchste Schallsicherheit!
Hygienisch unerreicht!
Außerst niedrige Preise!

Sofort ab Lager lieferbar.**PREZIOSA**

F 185

Büro-Einrichtungs-Haus

Frankfurt a. M., Elbstr., Ecke Kaiserstr. 56.

Fernsprecher: Hansa 7453, Römer 407.

Fahrräder, Zubehör u. Reparatur billig.**Med. Spielachen, gut erh.**

Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Kino, Mechanik-
Fantasten, elektr. und optische Apparate, Modelle,
Puppen usw., von Herrschaften zu hoh. Preis gesucht.
Off. unt. W. 519 an den Tagbl.-Verl.

Billige**Kleiderstoff-****Angebote!**

100 cm breit

Cheviot

pa. reine Wolle, in verschied. Farben

Meter

59. 50

130 cm breit

Kostüm-Diagonalschwere reinwoll. Winter-Qualität, in
verschied. Modelfarben Meter**98. 00**

135 cm breit

Flauschmantelstoff

prachtvolle Qualität Meter

78. 00

Ein großer Posten

Buckskins

für Herren- u. Knaben-Anzüge

Meter

68. 00

Besonders preiswert!

Ein Posten weiße

130 cm breit

160 cm breit

Bettdamaste**42. 00 48. 00****54. —**

beste Qualitäten

per Meter

per Meter.

Beachten Sie bitte meine Auslagen!

Joseph Wolf**Kirchgasse 62 gegenüber dem Maurifusplatz****Unreine Haut.**

Mahokrem gebraucht man mit bestem
Erfolg gegen unreine Haut und Sommer-
sprossen. Mahokrem fettet nicht und
macht die Haut sammetweich. 1103

Alleinverkauf: **Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.**

Unsere Generalvertretung
für Hessen-Darmstadt, Hessen-Nassau u. Oberhessen
für den Verschleiß unserer

In Qualität, garantiert rein
Uebersee-Rauchtabake

und sonstige Fabrikate hat übernommen:

Herr J. Göbel

Habsburger Allee 22.

Frankfurt a. M.

Habsburger Allee 22.

Untervertreter werden gesucht und gebeten, sich an vorstehende Adresse zu wenden.

Saar-Citacifa G. m. b. H.

Zigarren-, Tabak- und Zigaretten-Fabriken.

F 137

Zentrale: **Erbach-Homburg**Filialfabriken: **Schwarzenacker, Mittelbexbach.**

Telegramm-Adresse: Saarcitacifa.

Telephon 75.

Hausbesitzer und Mieter!

Maler-, Maler- und Lackierarbeiten führt um
die Hälfte des jetzigen Preises erstklassig aus. Offerten
unter S. 513 an den Tagbl.-Verlag.

150 mal ausgeführt!

Gibt es einen besseren Beweis für die Güte des
Unternehmens? Jeder muß doch demnach mit Hilfe
meiner langjährigen Praxis und nach meiner
Anleitung unbedingt im Stande sein, zum
151. Male dasselbe auszuführen. Ganz enorme
andauernde Gewinne erzieltbar. Keine selten
gute Refinanzierung kann jeder im Haupt- und
Nebenberuf ausführen; besonders geeignet
für jede Zeitung, Druckerei, Papierwaren-
und Agenturgeschäfte usw. Einige
1000 RM. Betriebskapital sind erforder-
lich. Wer noch einige Bezirke zur Allein-
bearbeitung zu haben wünscht, melde
sich sofort unter S. 309 bei der
„Liban“-Anzeigen-Gesellschaft,
Berlin W. 35, Aufgüßstraße 45. [F 200m]

**Zöpfe**in größter
Auswahl**Detle**

6 Michelsberg 6.

Reparaturen
an Grammophon, Fab-
rikern, Kinderwagen, Näh-
maschinen, werden sachgemäß
u. bill. ausgeführt. Erstat-
te ich auf Lager.
Traugott Klauk, Mech.,
Bleichstraße 15. Tel. 4806.

Aufruhr- u. Plünderungs-
Haftpflicht-, Unfall-, Postpaket-,
Lebens-, Renten- und
Automobil-
sowie
Transport-, Feuer-,
Einbruch-, Glas-,
Versicherungen

gegen alle Gefahren bei ersten Gesellschaften.
Versicherungs-Büro Adolfsallee,
Adolfsallee 28. Frhr. v. Massenbach. Fernspr. 882.

Bei meinem kürzlichen Besuche
der bedeutendsten Spezial-
fabriken f. Herren- u. Knaben-
Kleidung war ich in der Lage,
wirkliche Qualitätswaren
zu äußerst billigen Preisen

einzukaufen. — Der allgemeinen Lage
Rechnung tragend, will ich diese Waren
ebenso vorteilhaft meiner werten Kund-
schaft zuführen, und bitte daher er-
gebenst, mein Lager zu besichtigen, um
sich von den guten Qualitäten u. deren
Preiswürdigkeit zu überzeugen.
Auch Knaben- u. Jünglings-Garderobe
in dauerhaftesten Qualitäten biete ich
zu besonders billigen Preisen an.

ERNST NEUSER

WIESBADEN
Kirchgasse, Ecke Faulbrunnensstrasse.
Herren- und Knaben-Kleidung.

K 118

Strümpfe aller Art

werden angewebt und angestrichen. Masche für Masche

wird aufgenommen, wie neu.

Preis für Knittrider RM. 14.00—16.00

Annober 17.50—19.50

einschl. des von mir gest. Materials. Ich verwende nur

allerbest. Material, Wolle, Baumwolle, Flor u. Seide.

Otto Wülf, Sächsisch-Strumpfwirkeri,

Frankfurt a. M. — Mainz.

Annahmestelle: **Firma Carl Claes, Bahnhof-****Wiesbaden: Straße 10.****Prima Haferbackmehl**Pfund nur **Mk. 3.50**

sowie

Reis, Bohnen, Erbsen, Linsen,
Gerstenkaffee, Mehle, Hühner-
futter, Mastfutter etc. billig.

Landesproduktenhaus,

Bärenstraße 7.

K.-A.-Seifenpulver

(hochwertig)

Deutsche Kernseife**Deutsche Feinseife****Schmierseife Friedensqual.,**

hergestellt nach den Vorschriften der S. H.
& V. G., Berlin.

Waschpulver

In altbewährter Güte liefert prompt

Hochgesand & Ampt,

Seifen-, Fett- u. Chem.-Fabrik, MAINZ.

Vertretung u. Lager:

Carl Kruse, Wiesbaden,

Zietenring 13. Telephon 3981.

Sett, Wein, Bordeaux- und Cognac-**Flaschen!**

kauft zu höchsten Tagespreisen

Flaschenhandlung Klein,

Königsr. 4 — Tel. 6173.

Bestellungen werden prompt abgeholt.

Der Anlauf befindet sich Dorfstraße 7, hinterer Hof.